

Vater sein, sie braucht auch Jugend und Tatkraft neben sich, kann nicht leben ohne Geist und Phantasie. Ich bin hart, ein Arbeitsmensch, gehämmert vom Erleben und Erkennen. Reich bin ich, sehr reich nach ihren Begriffen — nicht, daß sie mich deshalb allein geheiratet hätte, o nein! Was gilt Geld neben Schönheiten des Herzens und des Geistes, die alles für sie bedeuten! Aber sie mag gefühlt haben, daß auch aller Reichtum und alle seine Schönheit ihr eigenstes Recht sind, und hat danach gegriffen mit Selbstverständlichkeit, notwendig, weil sie mußte. Für wen sucht der Perlenfischer, für wen gräbt der Goldgräber, wenn nicht für sie? —

Nur das eine, daß sie eben meine Frau ist, daß ich der Hüter — oder sagt man Besitzer? — dieses Schatzes bin, das paßt nicht so ganz, nicht so vollkommen für sie. Sie war es, die es so gewollt, und ich — ich mußte. Es müssen viele, wenn sie will, und ich hatte eines vor allen voraus, eine Kleinigkeit: ich kannte sie besser als alle andern.

Denn — ich kenne sie, nicht, wie man Menschen kennt, nicht, wie man Brüder kennt, ich kenne sie, wie der Ingenieur seine Maschine, ich kenne die Kraft, die sie beherrscht, jedes Zucken ihrer Wimper weiß ich zu deuten, jede Welle des Blutes, die ihre bleiche Wange rötet, ver-

